

<b>Thema der US</b>	<b>Stilleben im Vergleich</b>
<b>Klasse</b>	K 1/2
<b>Zeitdauer</b>	1 Doppelstunde
<b>Inhalt</b>	Die Ss. vergleichen in einem ersten Schritt motivisch ähnliche Stilleben von Steenwijck und Cezanne. Dabei stehen vor allem die unterschiedliche Gestaltungsweise und deren Wirkung auf den Betrachter / die Betrachterin im Mittelpunkt. In einem zweiten Schritt untersuchen die Ss. ein Stilleben Tillmans und beziehen dieses schließlich auf die bereits erschlossenen Stilleben. Zum Schluss ordnen die Ss. die Kunstwerke den Begriffen „Abbild“ und „Idee“ des Schwerpunktthemas zu.
<b>Bildungsplan</b>	Bild 3.4.1 (1), 3.4.1 (2), 3.4.1 (3), 3.4.1 (4), 3.4.1 (6), 3.4.1 (7), 3.4.1 (8)

## Stundenverlaufsplan

Unterrichtsphase	Inhalt/Frage/Beobachtungen/Lehrer-Schüler-Verhalten/Motivation...	Methode	Medien
<b>Motivation</b>	<p>Formulierung des Themas: Stillleben</p> <p>Frage: Was macht diese Bilder zu Stillleben?</p> <p>L. sammelt die Ergebnisse an der Tafel.</p> <p>Hinweis: Stillleben ist die bildliche Darstellung eines Arrangements von besonderen und / oder auch alltäglichen Gegenständen wie z.B. Blumen, Essbarem, Luxusgegenständen, exotischen Dingen etc. Wie der franz. Begriff für Stillleben „nature morte“ etymologisch nahelegt, handelt es sich um eine Anordnung regloser, toter Gegenstände.</p>	<p>LV</p> <p>UG</p>	M1 (Steenwijck-Cezanne)
<b>Erarbeitung</b>	<p>Bildbetrachtung: Harmen Steenwijck: Vanitas-Stillleben, Öl auf Holz, 39,2 x 50,7 cm, National Gallery London, 1640/50 Paul Cezanne: Stillleben mit Schädel, Öl auf Leinwand, 54,3 x 65 cm, The Barnes Foundation, Merion Pennsylvania, 1895-1900</p> <p>AA: Beschreibt die beiden Bilder.</p> <p>AA: Vergleicht die Gestaltung. Achtet vor allem auf die unterschiedliche Wiedergabe derselben Gegenstände. Vergleicht die Wirkung.</p> <p>Ss. untersuchen die Beispielbilder.</p>	<p>UG</p> <p>PA</p>	<p>M1 (Steenwijck-Cezanne) OHP / Beamer</p> <p>M2 (Lösung)</p>
<b>Vertiefung</b>	Besprechung	UG	M4 (Lösung)

<b>Erarbeitung</b>	<p>Bildbetrachtung:          Wolfgang Tillmans: Last Still Life, C-Print, 196 x 135 cm, 1995</p> <p>Frage:          Ist das ein Stilleben? Begründet.</p> <p>AA:          Beschreibt die Fotografie.</p> <p>AA:          Untersucht die Gestaltung und die Wirkung.</p> <p>Hinweis:          Tillmans Fotografie wirkt auf den ersten Blick wie ein Schnappschuss. Die gemeinsame Betrachtung und Untersuchung sollte deutlich machen, dass Tillmans Fotografien akribisch inszeniert sind.</p>	<p>UG</p> <p>UG</p> <p>EA</p>	M3 (Tillmans) OHP / Beamer
<b>Vertiefung</b>	<p>Besprechung der Ergebnisse</p> <p>AA:          Vergleicht die Fotografie mit den Malereien.</p> <p>Hinweis:</p>	UG	M4 (Lösung)
<b>Erarbeitung</b>	<p>AA:          Ordnet den Bildern die Begriffe „Abbild“ und „Idee“ zu. Begründet.</p> <p>Ss. beziehen die Begriffe Abbild und Idee auf die Beispielbilder.</p>	EA	M5 (Vergleich)
<b>Vertiefung</b>	<p>Diskussion über die Zuordnung</p> <p>Hinweis:</p> <p>Eine Musterlösung für eine Zuordnung gibt es nicht. Die Werke Steenwijcks und Tillmans konstruieren und komponieren ihr Bild – die Idee steht am Beginn ihrer Arbeit – die Umsetzung ist dann allerdings abbildhaft. Cezanne arrangiert die Gegenstände, verfremdet aber im Malprozess die Bildgegenstände derart, dass ein neues eigenständiges Bild entsteht – die Idee steht also auch am Ende des Werks.</p>	UG	



## M 1

*Hier bitte Bild einfügen:*

[Link](#)

(evtl. Strg.+Mausklick zum Öffnen)

*Dieses Bild darf aus urheberrechtlichen Gründen nicht gezeigt werden.*

Harmen Steenwijck: Vanitas-Stillleben, Öl auf Holz, 39,2 x 50,7 cm,  
National Gallery London, 1640/50

*Hier bitte Bild einfügen:*

[Link](#)

(evtl. Strg.+Mausklick zum Öffnen)

*Dieses Bild darf aus urheberrechtlichen Gründen nicht gezeigt werden.*

Paul Cezanne: Stillleben mit Schädel, Öl auf Leinwand, 54,3 x 65  
cm, The Barnes Foundation, Merion Pennsylvania, 1895-1900

### **Aufgaben:**

1. Beschreibt die beiden Bilder.
2. Vergleicht die Gestaltung. Achtet vor allem auf die unterschiedliche Wiedergabe derselben Gegenstände.
3. Vergleicht die Wirkung.
4. Ordnet den Bildern die Begriffe Abbild und Idee zu. Begründet.

## M2

### **Harmen Steenwijck: Vanitas-Stillleben, Öl auf Holz, 39,2 x 50,7 cm, National Gallery London, 1640/50**

#### **Beschreibung:**

- Gattung: Vanitas-Stillleben
- Querformat
- naturrealistisch Malweise
- vor einem kahlen, monoton, brauner Hintergrund

- zur linken Bildseite hineinragender dunkler, zu zwei Fünfteln zum rechten Bildrand hin mit einem schwarz-blauem Tischtuch bedeckte Tischplatte
- auf der Tischplatte verschieden Gegenstände arrangiert, die sich zur linken Bildhälfte hin anhäufen mit einer gerade erlöschenden Öllampe im Zentrum
- beginnend mit einer Muschel, einer Uhr, einer Flöte hin zu einem Totenschädel, der mit der Flöte leicht über die Tischkante hinausragt. Daneben ein ebenso überhängendes, halb geöffnetes Buch
- mit einem japanischen Schwert (Katana), und einem geknülltem Tuch beginnt die Anhäufung, über eine Öllampe, ein weiteres Buch und Musikinstrumente, eine Holzkiste hin zu einem tönernen Krug als Höhepunkt
- ein von links oben kommender Lichtstrahl beleuchtet die Szenerie spotartig

#### **Gestaltung:**

- monochromes Stillleben mit graubrauner Farbpalette
- fein abgemischte Farbabstufungen, graugrüne Farbpalette
- Gegenstandsfarbe
- Lasierend und deckender Farbauftrag
- kein Pinselduktus
- Hell-Dunkel-Kontrast
- Plastizität durch Überschneidungen, konstruierte Perspektive (Tisch)
- Licht von links oben
- Hell-Dunkel-Modellierung
- stimmige Proportionen
- Normalperspektive
- Formkontrast zwischen rundlichen (Schädel, Krug, Muschel, etc.) und eckigen Formen (Tisch, Bücher, etc.)
- dynamische Komposition durch starke, gegenläufige Diagonalen
- starke Horizontale (Tischkante) und leicht Vertikale (Öllampe, Falten Tischtuch)
- Streuung-Ballung

#### **Wirkung:**

- Mimesis
- Allegorien für Vergänglichkeit:  
Totenschädel = Tod; Uhr, Öllampe = ablaufende Zeit; Musikinstrumente = flüchtige Musik; Bücher = diesseitig wertvoll; Schwert und Muschel = exotisch, diesseitig wertvoll; über die Tischkante Herausragendes = Labilität des Lebens

**Paul Cezanne: Stilleben mit Schädel, Öl auf Leinwand, 54,3 x 65 cm, The Barnes Foundation, Merion Pennsylvania, 1895-1900**

**Beschreibung:**

- zentral in der unteren Bildhälfte steht ein massiver hellbrauner Tisch
- auf der linken Tischhälfte ist ein weißes, geknülltes Tischtuch drapiert
- darauf steht ein weißer Keramiksteller mit einem Apfel, daneben eine Birne
- dahinter dominiert ein Totenschädel die Szenerie
- auf der rechten Tischhälfte sind Birnen aneinandergereiht, davor liegt eine Zitrone
- im Hintergrund hängt ein mit pflanzlichen Motiven versehenes Stofftuch, das an der rechten oberen Bildkante durchhängt und den Blick auf eine hellbraune Wand freigibt

**Gestaltung:**

- das Bild ist in drei Farbbereiche untergliedert (braun-orange, weiß und blau-schwarz)
- Farbe pastos aufgetragen
- gestrichelter Pinselduktus
- Komplementärkontraste, Hell-Dunkel-Kontraste, Warm-Kalt-Kontraste

-Räumlichkeit durch Überschneidung der einzelnen Gegenstände, unterstützt durch dunkle Kontur

-Keine Hell-Dunkel-Modellierung der einzelnen Gegenstände, aber leichte Raumwirkung durch Farbabstufungen von einer Farbe zur anderen innerhalb der Gegenstände (Farbmodulation)

-Perspektiv-Mix: Tischplatte aus der Vogelperspektive, arrangierte Früchte aus der Normalperspektive

-Tischkante kommt unter dem Tischtuch versetzt hervor

-stimmige Proportionen

-Schwaches Licht von links oben

-Formkontrast zwischen rundlichen (Früchte) und eckigen Formen (Tisch)

-ausgewogenen Komposition durch Wechselspiel von Horizontalen (Tischkante), Vertikalen (Tuch, Tischbein, Vorhang) und gegenläufigen Diagonalen (Tischtuch, Stofftuch)

-Reihung, Streuung-Ballung

**Wirkung:**

-durchdachtes Arrangement

-mit der Wahl der Bildelemente knüpft Cezanne an die lange Tradition der Stilleben an

-Reduktion der Bildgegenstände auf geometrische Formen

-durch farbliche, räumliche und kompositorische Mittel wird das Stilleben belebt und zu einem eigenständigen Bild zusammengefügt

-Eigenständigkeit des Bildes durch Abstraktionsprozess

-die Bildgegenstände dienen nur als Ausgangspunkt für ein eigenständiges und gestalterisch ausgewogenes Bild

-Cezanne bereitet Moderne vor bis hin zur Abstraktion

### M3

*Hier bitte Bild einfügen:*

[Link](#)

(evtl. Strg.+Mausklick zum Öffnen)

*Dieses Bild darf aus urheberrechtlichen Gründen  
nicht gezeigt werden.*

Wolfgang Tillmans: Last Still Life, C-Print, 196 x 135 cm, 1995

#### **Aufgaben:**

1. Beschreibt die Fotografie.
2. Untersucht ihre Gestaltung und Wirkung.
3. Vergleicht sie mit den Malereien.

**M4****Wolfgang Tillmans: Last Still Life, C-Print, 196 x 135 cm, 1995****Beschreibung:**

- Hochformat
- naturrealistisch Malweise
- schnappschusshaft
- Setting im privaten Innenraum
- Licht fällt von links oben ein
- Fenstersituation
- erweitertes weißes, sich leicht verjüngendes Fensterbrett, eingefasst in ein schwarzes Fensterbrett
- Fensterbrett wird von einem weißen Fensterrahmen umgeben, unterhalb dunkler Boden → optisch entsteht schwarz-weiß-gestreifter Untergrund
- vorwiegend auf weißem Grund sind vor allem Gegenstände der Natur arrangiert: Ein Kürbis, ein Granatapfel, eine aufgeschnittene Kiwi, ein Blatt einer kanadischen Eiche und weitere unscharf gehaltene Blätter am linken Bildrand und ein über das erweiterte Fensterbrett ragender Aschenbecher mit Zigarettenstummeln, ein Blatt einer kanadischen Eiche und weitere unscharf gehaltene Blätter am linken Bildrand

**Gestaltung:**

- Schwarz, Weiß und gelb-orange sowie rot-braune Töne überwiegen
- Gegenstandsfarbe
- Hell-Dunkel-Kontraste, Warm-Kalt-Kontraste
- Vogelperspektive
- Licht von oben links
- leichte Plastizität durch Licht Schatten
- Spiel zwischen Schärfe und Unschärfe
  
- Ausgewogene Komposition durch das Hochformat und starke Horizontalen (Fensterbrett, Fensterrahmen, etc.), sowie schwächeren (Blätter) Diagonalen
- Bildausschnitt mit angeschnittenen Blättern
- Formkontrast zwischen rundlichen Formen (Teller, Kiwi, etc.) und eckigen Flächen (Fensterbrett, etc.) sowie dem gezackten Eichenblatt
- Reihung, Streuung-Ballung

**Wirkung:**

- bewusst arrangierte Bildkomposition
- Allegorien für Vergänglichkeit:  
Asche = Tod; Zigarettenstummel, welkende Blätter = ablaufende Zeit; über die Tischkante Herausragendes = Labilität des Lebens
- Vanitas-Symbole als Zitate von Stillleben der Kunstgeschichte
- schwaches Licht-Schattenspiel lässt die Gegenstände mit dem Hintergrund verschmelzen, so dass ein eigenständiges Bild entsteht
- Stillleben wirkt durch vielerlei Kontraste lebendig, spannungsreich

## M5

*Hier bitte Bild einfügen:*

[Link](#)

(evtl. Strg.+Mausklick zum Öffnen)

*Dieses Bild darf aus  
urheberrechtlichen Gründen nicht  
gezeigt werden.*

Harmen Steenwijck: Vanitas-Stilleben, Öl auf Holz,  
39,2 x 50,7 cm, National Gallery London, 1640/50

*Hier bitte Bild einfügen:*

[Link](#)

(evtl. Strg.+Mausklick zum Öffnen)

*Dieses Bild darf aus  
urheberrechtlichen Gründen nicht  
gezeigt werden.*

Paul Cezanne: Stilleben mit Schädel, Öl auf  
Leinwand, 54,3 x 65 cm, The Barnes Foundation,  
Merion Pennsylvania, 1895-1900

*Hier bitte Bild einfügen:*

[Link](#)

(evtl. Strg.+Mausklick zum  
Öffnen)

*Dieses Bild darf aus  
urheberrechtlichen Gründen  
nicht gezeigt werden.*

Wolfgang Tillmans: Last Still Life, C-  
Print, 196 x 135 cm, 1995

### Aufgaben:

Ordnet den Bildern die Begriffe Abbild und Idee zu. Begründet.